

Werk

Titel: Nützliche und durch die Erfahrung bewährte Vorschläge, bey heftigen und geschwind...

Untertitel: Nebst einer gründlichen Anweisung, große und gefährliche Feuersbrünste zu verhüte...

Autor: Glaser, Johann Friedrich

Verlag: Hanisch

Ort: Hildburghausen

Jahr: 1772

Kollektion: Bucherhaltung; vd18.digital

Werk Id: PPN656270764

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN656270764> | LOG_0003

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=656270764>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Vorrede zur ersten und zweyten Ausgabe.

Man saget im Sprüchwort, daß nicht leicht etwas so böse sey, welches nicht auch zu etwas gut wäre. Die Wahrheit hievon habe ich bey und nach meiner nun fast vor dreym Jahren zu Suhl mit erlittener großer Brandverunglückung bestätigt gefunden, inmaßen mir, außer solcher, sonst wohl Vieles unbekannt oder unbedacht geblieben, woraus ich doch hernach gute Lehren zu anderweitigem Gebrauche nehmen können; ich würde auch nicht durch das darüber bekommene Nachsinnen auf verschiedenereley nützliche Erfindungen gerathen, vielweniger mir in den Sinn gekommen seyn, von solcher Materie, als dieß Werkgen in sich hält, etwas zu schreiben, und zum verhofften allgemeinen Nutzen durch den Druck bekannt zu machen, wenn mir nicht die durch gedachtes Brandunglück erlangte betrübte Erfahrung Gelegenheit dazu gegeben, und nicht meine dabey gemachten Beobachtungen, wie auch die Liebe zu meinem Nächsten, mich zu diesem Aufsatz angereizet, und hernach vieler Freunde mir darüber eröffnetes Verlangen mich dahin bewogen hätte, das von mir über solche Sache erkannte Schädliche und Nützliche, und wie durch des letzteren gute Anwendung, das erstere abzuhalten, öffentlich bekannt zu machen; welches ich auch wohl nicht abschlagen können, ob ich gleich lieber wünschen wollte, daß dieses vor mir ein andrer schon gethan hätte, und es mir zu meiner Nutzung bekannt geworden wäre.

Die

Vorrede zur ersten und zweyten Auflage.

Die Sache ist, wie ich dafür halte, wichtig, und dem Verhoffen nach, diese Abhandlung, wo nicht für alle, doch für die meisten Hausväter, nützlich, daß ihnen die wenige Groschen, so sie zu Erkaufung dieser Schrift anwenden, hoffentlich nicht reuen werden.

Anbey hoffe, man werde mit dieser Abhandlung um so eher zufrieden seyn, wenn ich versichere, daß ich bey meinem bisherigen Zeit- und Büchermangel, wodurch das Nachlesen und mehreres Nachsinnen darüber verhindert worden, mit Ausfertigung dieser Anleitung, auf Verlangen vieler Gönner und Freunde eilen müssen: Doch habe ich dasjenige, was damals in der erstern eiligen Ausfertigung der Anleitung vergessen, oder mir noch unbekannt war, und ich hernach, bey längerer Zeit und erlangter mehrerer Erfahrung, davon weiter eingesehen und erlernt habe, in der auch mit angefügten Zugabe noch mit beygebracht.

Wird nun dieses Werk geneigt aufgenommen, so werde nicht ermangeln, dem Publico sodann mit Bekanntmachung meiner erfundenen Blutwaage und Blutmeßgeschirres ebenfalls aufzuwarten. *) Womit sich des Hoch- und Vielgeehrtesten Lesers Wohlwollen und Gewogenheit empfiehlt, und in geziemender Hochachtung verharret

Suhla,
den 5 März, 1756.

Der Verfasser.

*) Dieß ist hernach auch geschehen. Siehe in diesem Buche selbst Seite 81.

Vor-